

BRÜCKENBOGEN

Gemeindebrief für Balhorn und Altenstädt
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Juni 2023 – August 2023 • Nr. 83



Andacht.....3
 Gedanken zur Jahreslosung.....4
 Informationen in die Gemeinde.....5-9
 100 Jahre Grundsteinlegung Altenstädt .. 10-11
 Gemeindeversammlung Altenstädt 12-13
 Gottesdienstplan 14-15
 Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation . 17
 Neue Schritte im Gertrudenstift 18
 Bericht über die Synode 2023.....20
 Orgelkonzert für Kinder 21
 Buchtipps22-23
 Kirchenbuch / Geburtstage.....24
 Kontakte26-27

Blockflöten in der Kirche
 Wir wollen den Blockflötenkreis wieder aufleben lassen und suchen dafür Mitspieler/innen. Wer Lust hat, sich mit anderen Flötisten zu treffen, gemeinsam Stücke zu erarbeiten und im Gottesdienst zu musizieren, darf sich gerne bei Andrea Lotz (01520 / 499 4142) oder Ute Brückmann (0163 / 906 6815) melden. Wir freuen uns über jeden zwischen ca. 10 und 99 Jahren, der sicher im Notenlesen ist und die Griffe seines Instrumentes beherrscht!

Bei einem ersten Treffen wollen wir dann gemeinsam über Termine und Häufigkeit der Proben entscheiden. Andrea Lotz & Ute Brückmann

Unterricht auf der Sopranblockflöte für Kinder
 Für Kinder ab ca. 6 Jahren biete ich Unterricht auf der Sopranblockflöte an. Wir treffen uns in kleinen Gruppen und wollen die Welt der Musik entdecken! Ute Brückmann

Wer Interesse hat, meldet sich bitte per Telefon unter: (0163) 906 6815 oder per Mail an: ute_brueckmann@web.de. Anschließend können wir alles andere vereinbaren.

Altblockflöte lernen
 Ebenso biete ich Unterricht auf der Altblockflöte an, auch für Erwachsene.

Wir wollen uns in altersübergreifenden Gruppen treffen. Zwei Erwachsene haben schon Interesse bekundet. Ute Brückmann

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **14. Juli 2023**. Beiträge und Anregungen nimmt das Redaktionsteam, bestehend aus Pfarrer Johannes Heicke, Elke Mey, Ute Brückmann und Claudia Barthel, gerne entgegen. Mail: gemeindebrief@selk-balhorn.de

Bitte teilen Sie (auch) uns Ihre neue Adresse mit, wenn Sie umgezogen sind. Entweder an: kirchenvorstand@selk-balhorn.de oder an eine/n zuständige/n Kirchenvorsteher/in

Verantwortlich für Inhalt:
 Redaktionsteam im Auftrag des Kirchenvorstandes

Auflage: 500 Exemplare
Erscheint: 4x jährlich
Druck und Gestaltung: Medienhaus Homberg
Bildmotiv Titelseite:
 gemeindebrief.evangelisch

Homepage: www.selk-balhorn.de



Liebe Gemeindeglieder, es ist mir ein großes Anliegen, Werbung zu machen für den Glauben und für die vielen Vorteile des Christseins. Ganz besonders erlebe ich diese Vorteile im Gebet. Da bin ich auf Du und Du mit Gott.

Jesus wünscht sich eine „Persönliche Beziehung“ zu mir. Das wird schon deutlich beim Vaterunser. „Vater“ sagen wir nicht zu einem Vorgesetzten oder zum Bundeskanzler!

Natürlich ist es nicht ganz einfach, zu einer persönlichen Beziehung mit jemandem zu kommen, der uns nicht gegenüber steht. Der uns nicht ganz direkt auf unsere Fragen antwortet.

Trotzdem ist es möglich, mit Gott zu reden. Einfach so, wie uns der Schnabel gewachsen ist. Und meine Erfahrung ist, dass er tatsächlich antwortet. Dass ich zum Beispiel manchmal intensiv über eine Sache nachdenke, aber mir fällt keine Lösung ein. Dann bitte ich Gott um eine Lösung. Und sehr oft fällt mir dann plötzlich doch eine Lösung was ein. Oder ich treffe zufällig jemanden, dem ich von meinem Problem erzähle, und ihm fällt ein.

Manche Menschen erleben auch, dass sie dann im Traum auf die Lösung ihres Problems kommen.

Gott hilft mir auch, wenn ich Entscheidungen treffen muss. Wenn ich nicht sicher bin, ob eine Sache in seinem Sinn ist, sage ich zu ihm: „Ich gehe jetzt diesen Weg, wenn er aber verkehrt ist, mache mir das bald klar!“ Dann kann ich sicherer gehen im Vertrauen darauf, dass Gott mir zeigen wird, wenn ich verkehrt entschieden habe.

Insgesamt fühle ich mich von Gott getragen und wünsche Dir, dass Du das auch so erlebst oder erleben wirst.

Liebe Grüße,
 Gerhard Degenhardt

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

1. Mose 16,13

Zwei Begebenheiten fallen mir zu dieser Jahreslosung ein. Die erste spielte im Englischunterricht, ca 1972: Unsere Lehrerin teilt die Klassenarbeitshefte aus mit dem Kommentar: „Versucht ja nicht zu schummeln! Ich hab' Adleraugen, denen entgeht nichts!“ Da fühlte man sich schon im Vorfeld ertappt, hatte bereits ein schlechtes Gewissen, ohne überhaupt zu schummeln versucht zu haben. Da hielt ich mich lieber an die Regeln, das Risiko, wegen Schummelns eine Sechszahl zu bekommen, war zu groß, auch wenn die Lehrerin einen selber vielleicht gar nicht im Visier hatte. Und trotzdem: Der Reiz, das Verbotene zu tun, blieb bestehen. Ich weiß, dass ich versucht habe, die Lage da vorn am Lehrerpult abzuchecken: Guckt sie wirklich her? Wetten, du kriegst nicht mit, wenn ich schummel? Wer ist die Gerissenere von uns beiden? – Mein Mut hat dann doch nicht ausgereicht ...

Die zweite Situation habe ich auf einem Spielplatz mit Bachlauf erlebt. Eine Mutter sagt zu ihrem Kind: „Pass gut auf, wo du hingehst, dass du keine nassen Füße bekommst, der Bach ist tief!“ Die Mutter lässt ihr Kind laufen, behält es aber von der Bank aus im Blick. Es kommt, wie es kommen muss, das Kind rutscht am Ufer aus und landet im Bach. Die Mutter läuft hin, hilft ihm raus, rettet es, tröstet es und packt die trockenen Wechselklamotten aus.

Zwei Geschichten – zwei Arten, Menschen anzusehen. Und Gott, wie schaut er? Nicht nur die Pharisäer waren der Meinung, Gott beobachte die Menschen aufs Schärfste, würde jeden Gebotsverstoß registrieren und ahnden, ganz nach dem Motto: „Der liebe Gott sieht alles!“

Das bringt Menschen dazu, sich an die Regeln zu halten, weil sonst die Strafe auf den Fuß folgt. Aber Angst vor Strafe ist keine gute Motivation, das Versagen wird nicht ausbleiben.

Jesus war bemüht, dieses Gottesbild zu korrigieren: „Ihr glaubt, Gott ist wie die Lehrerin in dem ersten Beispiel? Streng, unerbittlich, mit Adleraugen darüber wachend, dass alle Regeln befolgt werden? Und wenn nicht, dann bestraft er euch unerbittlich? – Ja, so kann Gott auch sein, das Recht dazu hat er allemal! Aber so will er nicht sein, sondern eher wie die Mutter auf dem Spielplatz: Er sieht euch, er hat euch im Blick, aber liebevoll, fürsorglich, damit euch nichts passiert und ihr gut an euer Lebensziel gelangt.“

An Jesus können wir erkennen, wie Gott uns anschaut: Er sieht unsere Nöte, unsere Krankheiten, unsere Fehler, ja unser Sterben, aber er dreht uns keinen Strick daraus. Jesus hilft den Kranken, baut die sündigen Menschen auf, macht die Toten lebendig, hilft denen, die in Not sind. Wenn ich so liebevoll angeschaut werde, brauche ich nicht heimlich oder trickreich versuchen, Gottes Gebote zu umgehen, sondern kann mich ihnen unterordnen, in dem Wissen, dass Er mir aus der Patsche helfen wird, wenn es bei mir mal wieder schief gelaufen ist. So angesehen zu werden, das gibt mir Vertrauen und das gute Gefühl, geborgen zu sein und nicht allein durchs Leben zu gehen zu müssen.

Ute Brückmann

Rückblick Gemeindeversammlungen Balhorn

Unsere erste Gemeindeversammlung in diesem Jahr tagte am 28. Februar und enthielt neben den Punkten Gemeindebericht, Finanzen, Wahlen und Anträgen an die Kirchensynode eine ausführliche Aussprache zur Situation der Gemeinde. Pfarrer Heicke sammelte Redebeiträge zur Gestaltung des Gottesdienstes und des Gemeindelebens. Insgesamt gibt es eine große Zufriedenheit mit der Arbeit des Pfarrers. Als positiv wurde die Ausgewogenheit bei den Liedern zwischen traditionell und modern gewertet. Auch sind die Kirchenmusiker für die meist langfristige Planung der Liedauswahl sehr dankbar. Besonders bei älteren Gemeindegliedern kommt die ausgedruckte Predigt, die man sich zu Beginn oder Ende des Gottesdienstes nehmen kann, sehr gut an. Unter der Fragestellung „Was fehlt mir?“ wurden einige Punkte genannt, z. B. Gesprächskreis, Familiengottesdienste, Beteiligung der Konfirmanden am Gottesdienst, musikalische Angebote und anderes.

Finanzen:

Die Kassenprüfung der Jahresrechnung 2022 ergab keinerlei Beanstandungen. Im neuen Haushaltsplan für 2023, der von Rendantin Marion Reiter vorgestellt wurde, sind Einnahmen und Ausgaben von rund 230.000 Euro geplant. Er wird einstimmig angenommen. Die Gemeindeversammlung beschließt für das Jahr 2024 eine Umlagezusage von 193.000 Euro an die Kirchenleitung.

Wahlen:

Als Delegierte für die Bezirkssynode wurden Vera Löber und Fritz Kugler gewählt. Kassenprüfer im nächsten Jahr werden Carsten Knatz und Günther Schnellenpfeil sein. Genauere Angaben zu dieser Gemeindeversammlung finden sich im Protokoll, das dankenswerterweise von Fritz Kugler geführt wurde.

Am 19. März fand nach dem Gottesdienst in einer weiteren Gemeindeversammlung die Neuwahl des Kirchenvorstands statt. Zur Wahl stellten sich Claudia Barthel, Matthias Brockmann, Natascha Degenhardt, Hans-Georg Löber, Ludwig Löber, Elke Mey, Kathrin Schnellenpfeil und Christfried Wicke. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt und nahmen die Wahl an. Ihre Einführung fand im Gottesdienst am 2. April statt. Nach langjähriger Arbeit als Kirchenvorsteherin stellte sich Brigitte Ritter nicht mehr zur Wahl. Die Gemeinde bedankte sich im Osternachtsgottesdienst bei ihr. Das Protokoll dieser Gemeindeversammlung schrieb Martin Löber. Herzlichen Dank.
Elke Mey

Start für neuen Chor am 13.6.

Am Dienstag, dem 16. Mai 2023 traf sich der Projekt-Gospelchor, der unter der Leitung unseres Gemeindeglieds Thomas Mogwitz bei der Konfirmation aufgetreten war, zum Nachgespräch. Dabei wurden die positiven Rückmeldungen sowohl aus der Gemeinde als auch von Chorsänger*innen und Chorleiter miteinander geteilt. Es stand die Frage im Raum, wie es weitergehen soll. Chorleiter Mogwitz bot an, zukünftig einen wöchentlichen Chorabend zu leiten, bei dem „gemischte Musik vom 14. bis zum 21. Jahrhundert“ gesungen werden wird. Los geht es zunächst mit einfachen Stücken, damit auch ungeübte Chorsänger*innen gut einsteigen können. Für alle, die einen solchen wöchentlichen Termin nicht wahrnehmen möchten, wird es die Möglichkeit geben, für bestimmte Projekte in den Chor einzusteigen. Die Proben finden ab dem 13. Juli dienstags um 20 Uhr statt.

Singen im Gertrudenstift

Die nächsten Termine stehen fest. Bei Interesse kann gerne ab 14 Uhr mitgesungen werden, am:

26. Juni
24. Juli
21. August
18. September
23. Oktober
27. November
18. Dezember

Kindergottesdienst im Sommer

In diesem Sommer gibt es nur drei Gottesdienste mit einem Kindergottesdienst-Angebot. Das liegt zum einen daran, dass sich in den letzten Jahren eine Pause während der Sommerferien (21. Juli – 3. September) bewährt hat.

Zum andern gibt es im Juni gleich zwei Familiengottesdienste, bei denen die Kinder im Gottesdienst bleiben: Der Abschluss der Kinderprojekt-Woche am 11. Juni und der Taufenerinnerungs-Gottesdienst am 25. Juni.

Wie immer sind die Gottesdienste, in denen es einen Kindergottesdienst gibt, im Gottesdienstplan mit einem kleinen Smiley (😊) versehen.

Möglichkeit Großdruck, Predigten

Seit der letzten Ausgabe des Brückenbogens haben Sie die Möglichkeit, Ihren Gemeindebrief in einem leichter lesbaren Großdruck zu bekommen. Sagen Sie bitte Ihrem Austräger oder Ihrer Austrägerin Bescheid, wenn Sie einen solchen Großdruck bekommen möchten. Einzelne Exemplare liegen auch wieder in der Kirche aus.

Darüber hinaus weise ich noch einmal auf das Angebot hin, sich vor dem Gottesdienst schon eine Predigt im Großdruck am Eingang mitzunehmen, um sie während der Predigt mitzulesen. Bei Schwerhörigen kann diese Möglichkeit das Verstehen der Predigt erleichtern.

Gottesdienst-Aufnahme auf USB-Stick erhältlich

Besonders die neuen Gemeindeglieder aus Sand möchten wir auf unseren Gottesdienst-Aufnahmeservice hinweisen. Alle Gottesdienste in Balhorn werden digital aufgezeichnet, so dass die Aufnahmen anschließend auf USB-Stick erhältlich sind. Dieser Service richtet sich vor allem an Gemeindeglieder, die aus persönlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Aber auch Gemeindeglieder, die einen bestimmten Gottesdienst noch einmal anhören möchten, können die Aufnahme auf Anfrage erhalten.

Ansprechpartner für die Verteilung der USB-Sticks ist Manuela Knatz, Tel. (05625) 40 61. Zum Abspielen ist ein entsprechendes Gerät mit USB-Anschluss erforderlich. Wer dies nicht besitzt, kann ebenfalls über Manuela Knatz ein kompaktes Gerät („Musicman“) beziehen. Preis: ca. 35 Euro + 6 Euro für das Ladenetzteil.

**Weltgebetstag**

Immer am ersten Freitag im März feiern Christen weltweit den Weltgebetstag. Dieses Jahr wurde der Gottesdienstablauf von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Ein Team aus Frauen und einem Mann aus unserer SELK und den Landeskirchen aus Balhorn und Sand hielten uns am 3. März den Gottesdienst, in dem auf die Situation der taiwanesischen christlichen Frauen ein besonderes Augenmerk gelegt war.



Das Motiv der Orchidee, das auch auf den Einladungen zu sehen war, fand sich auf dem Altar wieder. Mit farbenprächtigen Bildern aus Taiwan konnte die Gemeinde etwas über Land und Leute erfahren, um danach informiert zu feiern und zu beten. Eine kleine Combo begleitete die eingängigen Gemeindelieder sehr schön. Der anschließende Imbiss im Gemeindesaal hielt für jeden Geschmack etwas bereit und wurde sehr gut angenommen. Der gemeinschaftlich vorbereitete Gottesdienst wurde am Sonntag noch einmal in der Kirche in Sand wiederholt. Vielen Dank an das gesamte Team, das diesen Abend für uns vorbereitet hat und uns damit Gelegenheit gab, ökumenische Gemeinschaft zu pflegen und für die Belange der Frauen aus Taiwan zu beten und zu spenden. Elke Mey

Kirchenbau in schwierigen Zeiten - vor 100 Jahren wurde der Grundstein für die Altenstädter Kirche gelegt

Inflation, Wirtschaftskrise und Zukunftsangst. Diese Worte beschreiben nicht nur heute unseren Alltag, sondern waren schon vor 100 Jahren Sorgen, welche die Menschen beschäftigt haben. Und dennoch, so möchte man mit Respekt sagen, fassten sich vor 100 Jahren die Gemeindeglieder der renitenten Kirche in Altenstädt ein Herz und beschlossen im Vertrauen auf ihren Gott den Bau einer neuen Kirche als Ersatz für einen in die Jahre gekommenen Behelfsbau. Am 25. April 1923 war die Grundsteinlegung. Noch im gleichen Jahr am 3. Advent war der Einweihungsgottesdienst.

Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, hatte die Altenstädter Gemeinde deshalb zu einem Festgottesdienst am 23. April 2023 eingeladen. Und zu unserer Freude konnten wir uns über eine gut gefülltes Gotteshaus freuen. Zahlreiche Gäste aus Balhorn und der ehemaligen Gemeinde Sand sowie unserer Superintendent sind unserer Einladung gefolgt und fanden den Weg nach Altenstädt.

Pfarrer Johannes Heicke leitete den Gottesdienst, Superintendent Ackermann hielt die Festpredigt, in der er die damaligen Lebensumstände reflektierte: „In solch einer Zeit eine Kirche zu bauen, das kann nur unerschütterliches Gottvertrauen sein.“



Es gab sogar ein Geschenk von der ehemaligen Sander Gemeinde. Die ganze Festgemeinde konnte sich über die farbenfrohen Antependien, die nun unseren Altar und die Kanzel schmücken, freuen.



Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher zu einem Kirchenkaffee eingeladen. Die Gemeindeglieder hatten reichlich gebacken und es stand eine große Auswahl an Kuchen und Kaffee zum genussvollen Verzehr bereit. Das Wetter spielte auch gut mit, sodass der Kirchenkaffee vor der Kirchentür und in der Kirche stattfand und wir so Raum für viele zwanglose Gespräche hatten.



Der Altenstädter Kirchenvorstand: (v.l.n.r): Pfarrer Johannes Heicke, Bernd Löber, Marion Bräutigam-Lösch, Herbert Kimm, Gerhard Löber.

Es war ein schöner Tag für unsere kleine Gemeinde und der Kirchenvorstand Altenstädt dankt allen Gästen für ihr Kommen und Superintendent Ackermann für seine Predigt. Dank gilt natürlich auch den Gemeindegliedern, die uns mit Kuchen und Kaffee versorgt haben.

Das Kirchweihjubiläum wollen wir am 3. Advent, dem 17. Dezember 2023, mit einem Festgottesdienst begehen. Zu diesem Festakt sollen dann wieder die Gemeinde Balhorn, aber auch das ganze Dorf, die landeskirchliche Gemeinde und ihre Vertreterinnen und Vertreter eingeladen werden. Anschließend soll es ein Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus geben.

Und weil der Kirchenkaffee uns so gefallen hat, haben wir spontan im Kirchenvorstand besprochen, dass wir versuchen wollen, einmal im Vierteljahr einen Kirchkaffee in unser kleinen Kirche anzubieten. Denn meist stehen wir nach Abschluss des Gottesdienst ohnehin noch eine Weile vor der Kirchentür. Das erste Kirchenkaffee ist geplant für Sonntag, den 30. Juli 2023, nach dem Gottesdienst um 11 Uhr. Gerhard Löber

Gott 

gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatspruch JUNI 2023

Gottesdienst anlässlich Grundsteinlegung Altenstätt – klein, aber lebendig

Am Sonntag, den 23. März 2023, fand in Altenstätt im Anschluss an einen Kurzgottesdienst die jährliche Gemeindeversammlung statt.

Gleich zu Beginn wurden nach Aufforderung von Pfarrer Johannes Heicke die hinteren Bankplätze verlassen, um sich vorne besser austauschen zu können. Dann wurde auch noch eine Pinnwand aufgebaut. Alles anders als gewohnt. Aber der Reihe nach.



Wie üblich wurde die schon im Gemeindebrief veröffentlichte Tagesordnung verlesen. Anwesend waren zehn Gemeindeglieder, was für Altenstätt eine normale Beteiligung ist. Der Protokollant wurde bestimmt – immer derselbe – und ab da war alles anders.

Pfarrer Heicke forderte die Gemeinde auf sich aktiv an einer ausführlichen Aussprache zu beteiligen. Dabei sollten zwei Fragen beantwortet werden: Wie geht es mir? Was wünsche ich mir? Nach kurzem Zögern ging die Diskussion richtig los. Alle Gemeindeglieder beteiligten sich rege und im Nu verging die Zeit.

Alle Idee wurden auf Karten gesammelt und an die erwähnte Pinnwand geheftet. Verständnisfragen wurden gestellt und beantwortet.

Zur ersten Frage „Wie geht es mir?“ gab es folgende Rückmeldung: Das Miteinander ist lockerer, wir werden gefragt, hören einander zu. Hausbesuche des Pfarrers sind sehr wertvoll und gewünscht, seine Predigten lebensnah, wir leben auf und kommen gerne sonntags zum Gottesdienst.



Zur zweiten Frage „Was wünsche ich mir?“ gab es folgende Rückmeldung: Beichte ohne Abendmahl ist ungewohnt und soll am Karfreitag in anderer Form nochmal probiert werden, bessere Einführung in das neue Gesangbuch, viele Einzelgebete (kann mechanisch wirken).

Anschließend widmete sich die Versammlung der weiteren Agenda mit Finanzen, Wahlen, Kirchensynode, Kirchweihjubiläum und Verschiedenes. Da wir kurz vor dem Gottesdienst zur Grundsteinlegung am 23. April 2023 standen, wurden der Ablauf und die Kucheneinlieferungen besprochen.

Dann gab es noch eine Überraschung, als Herbert Kimm der Gemeinde das „Modell Kimm“ (der Name ist jetzt geläufig) vorführte. Dabei handelte es sich um eine Entwicklung von Küchenbau Kimm, die dazu dient, in den schrägen Kircbänken ein Abstellmöglichkeit für Kaffee und Kuchen zu schaffen.



Abschließend dankte der Kirchenvorstand Frau Bräutigam und ihrer Familie für die treue Reinigung und Pflege der Kirche und überreichte einen Gutschein für einen Restaurantbesuch.

Mit einem Gebet beendete Pfarrer Heicke die Gemeindeversammlung. Und welch Überraschung, es war 12.15 Uhr. Das war mit über zwei Stunden die längste Gemeindeversammlung, die wir je hatten. Und, es hat allen Beteiligten Freude gemacht.

Gerhard Löber

Foto: Woodicka

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde
und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit
ihr **Kinder** eures Vaters
im **Himmel** werdet.
MATTHÄUS 5,44-45

Monatsspruch JULI 2023

Sonntag	Balhorn	Altenstadt
Juni 2023		
4. Juni Trinitatis	9:30 Ökumenischer Gottesdienst im Waldschwimmbad	Einladung nach Balhorn
11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Gottesdienst zum Abschluss des Kinderprojekts	Einladung nach Balhorn
18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl 🍷 Pfarrer Hinrich Müller Kollekte: Diasporawerk	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Hinrich Müller Kollekte: Diasporawerk
25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Taufenerinnerungs-Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest	
Juli 2023		
2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Gottesdienst mit Beichte	11:00 Gottesdienst mit Beichte Verkauf Bausteine
9. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Gottesdienst 🍷 Verkauf Bausteine	Einladung nach Balhorn
16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Gottesdienst 🍷	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl
23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Holger Degen	Einladung nach Balhorn
30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
August 2023		
6. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Einladung nach Balhorn
13. August 10. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Johannes Reitze	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Johannes Reitze
20. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Gottesdienst Lektor Carsten Knatz	Einladung nach Balhorn
27. August 12. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Gottesdienst Pfarrer i.R. Peter Brückmann	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Peter Brückmann
September 2023		
3. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Gottesdienst Lektor Günter Schnellenpfeil	10:30 Ökumenischer Kirchengottesdienst

Der verlorene Sohn

Kindermusical vom 8. bis 11. Juni 2023

Kennt ihr die Geschichte vom verlorenen Sohn? Das war ein junger Mann, der von zuhause wegzog. Aber warum verlorener Sohn? Naja, der Sache wollen wir auf den Grund gehen. Wir hören und erleben, was der Sohn alles auf seiner Reise durchgemacht hat. Und auch was mit seinem Vater und seinen Brüdern war. Da spielen sogar Schweine eine Rolle...

Dazu werden wir einen Schwung Lieder kennen lernen :o) und basteln, spielen, essen, also gemeinsam eine schöne Zeit haben.

Am Sonntag wollen wir euren Eltern, Großeltern, Freunden und wer sonst noch Lust hat, die Geschichte in einem Gottesdienst vorführen.

Habt ihr Lust dazu?

Wir treffen uns am Donnerstag, 8. Juni um 10.00 Uhr im/am Gemeindehaus der SELK Balhorn.

An diesem Tag besprechen wir dann die weiteren Tagesabläufe mit euren Eltern. Wenn eure Eltern Fragen haben, können sie uns gern ansprechen.

Wir freuen uns auf ein neues Kindermusical mit euch!!

Madita, Doris und Tina (0172-4175622)

Am 2. April stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des älteren Jahrgangs der Gemeinde vor (im Bild von links Elias Dorer, Niklas Dorer, Zoe Faber, Sarah Bröske, Felicitas Grede und Finn Bröske). Die wichtigsten Katechismusstücke wurden gemeinsam gesprochen, so wie sie ja auch im gottesdienstlichen Gebrauch verwendet werden. Wichtiger war aber, dass die Konfis das Gelernte in kurzen Mini-Referaten darstellten, die äußerst vielfältig waren. Bei einigen lernten die Gottesdienstbesucher selbst noch was dazu, bei anderen wurde geschmunzelt oder sogar applaudiert. Umrahmt wurde der Gottesdienst von den Lieblings-Kirchenliedern der Konfis, die natürlich nicht alle bekannt waren – die Gemeinde ließ sich aber trotzdem mitnehmen und beteiligte sich mit kräftigem Gesang.

Am 7. Mai war dann der große Tag gekommen:

Schick angezogen, ein wenig aufgeregt, aber doch voller Vorfreude zogen die Konfis zu den Klängen des Posaunenchores in die Kirche ein – „so, wie Königinnen und Könige zur Krönung schreiten“, sagte Pfarrer Heicke in Anspielung auf die Krönung von King Charles und Queen Camilla am Vortag.

In der Predigt ging es darum, wie sich im (Christen-)Leben Richtung finden lässt. Grundlage der eigenen Ausrichtung auf Gott ist immer die Ausrichtung Gottes auf uns. Daraufhin wiederholten die Konfirmandinnen und Konfirmanden das Bekenntnis des Glaubens, das bei ihrer Taufe stellvertretend durch die Eltern und



Patent gesprochen worden war, und wurden als voll mündige Gemeindeglieder eingesegnet. Der eigens für diesen Tag gebildete Projekt-Gospelchor gab ihnen mit dem Lied „I will follow him“ noch einmal mit, an diesem Jesus dranzubleiben, zu dem sie sich gerade bekannt hatten.

Am 21. Januar 2023 tagte die Mitgliederversammlung des Mitgliederverein Gertrudenstift in ihrer neuen Rolle und Aufgabenstellung. Nach einem Rückblick, der auch kritisch war, richtete sich jedoch alles Engagement der anwesenden Mitglieder in Überlegungen für die Zukunft des Hauses. Seit Herbst letzten Jahres ist die neue Trägerschaft rechtskräftig. Die Agaplesion gAG hat 60 % der Trägerschaft und der Verein 40%. Im Bereich der Seelsorge finden jeden Donnerstag um 10 Uhr eine Andacht und jeden Sonntag 9 Uhr ein Gottesdienst statt.

bis 17 Uhr trifft man sich in fröhlichem Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Die Bewohner würden die Cafeteria gerne auch öfter nutzen. Dazu werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht, die Freude daran haben in der Cafeteria mitzuwirken und gerne auch mit Menschen ins Gespräch kommen. Das Gertrudenstift möchte den Bewohnern Ausflüge anbieten, zum Beispiel zum Einkaufen, zu Konzerten, in den Tierpark oder zu einem Kinobesuch. Um diese Angebote umsetzen zu können, wird ein Begleitedienst benötigt.



Zu diesen Gottesdienst-Angeboten werden ehrenamtliche Helfer benötigt, die die Bewohner aus dem Haus in den Kirchoraum begleiten. Die umliegenden Gemeinden der SELK erhalten einen Jahresplan, an welchen Sonntagen sie die Verantwortung haben diesen Dienst zu stellen.

Nach der langen Corona-Zeit freuen sich die Bewohner und ihre Besucher, dass die Cafeteria wieder öffnen konnte. Sonntags von 15

Haben Sie Interesse an einem dieser Angebote, dann melden Sie sich bitte bei Kathrin Schnellenpfeil, E-Mail: kschnellenpfeil@t-online.de.
Gekürzt nach Jörg Ackermann



Ausschnitt aus Acryl von U. Wilke-Müller

geliebt & befreit

von der heilenden Kraft
des täglichen Neuanfangs

Oasentage an den Quellen des Glaubens

13. bis 16. November 2023
Missionarisches Zentrum
Hanstedt (b. Ebstorf)

Eingeladen sind ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

„Es gibt so manche dunkle Klumpen in mir, die mich blockieren und belasten und die ich so gerne loswerden möchte. Aber es gelingt mir nicht!“ – so oder so ähnlich äußerten sich einige Teilnehmende der letzten Oasentage.

Gemeinsam wollen wir im Hören und Betrachten des Wortes Gottes darüber nachdenken, wie Gott Frauen und Männer der Bibel in solchen Lagen geholfen hat. Wir fragen, was das heute für uns bedeutet, welche Hilfen wir annehmen, welche konkreten Schritte wir in unserem Leben gehen können.

Neben Andachten und persönlichen Zeiten gibt es Gruppenangebote (Kreatives), gemeinsames Singen, gestaltete Abende, offene Gesprächsangebote.

Leitung und Gestaltung: Pastor i.R. & Spiritual Johannes Dress, Bad Bevensen und Pastor Helge Dittmer, Kiel.

Kosten: 270,- im EZ oder 235,- im DZ p.P. für Übernachtung, Vollverpflegung, Tagungsbeitrag. 225,- ermäßigt im EZ mit Etagenbad.

Infolyer liegen auf den Büchertischen in den Gemeinden aus.
Weitere Informationen und Anmeldung bei P. Dress, Mail: dress@selk.de;
Tel: 05821/9930052

Am 24. und 25. März fand in Bergheim die diesjährige Bezirkssynode statt. Nach der Begrüßung stellte Superintendent Jörg Ackermann (Melsungen) seinen Bericht vor. Vorrangig ging es um Personalia, die Situation in den Gemeinden und Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf die Gemeinden, den Bezirk, aber auch die Gesamtkirche zukommen werden. Anschließend wurden für die Jugendarbeit im Bezirk die vom JuMiG vorgeschlagenen Personen in ihren Ämtern bestätigt: Pfarrer Axel Wittenberg (Kassel) als Jugendpfarrer und Oliver Scharff und Lena Klapp als Jugendvertreter.

Zum Synodalthema „Mission heute“ referierte Missionsdirektor Roger Zieger (Berlin) und regte durch seinen Vortrag zur Diskussion an. Den Synodalgottesdienst am Freitagabend leiteten Pfarrvikar Dennis Saathoff (Höchst) und Pfarrer Stefan Paternoster (Korbach). In diesem wurden die Vertreter für die Jugend offiziell durch Superintendent Jörg Ackermann eingeführt. Nach der Morgenandacht am Samstag von Pfarrer Johannes Heicke (Balhorn) berichtete Propst Manfred Holst (Marburg) über die Arbeit der Kirchenleitung und die Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf diese und unsere Kirche zukommen werden.

Im weiteren Verlauf des Tages wurde über einige Anträge und den Haushaltsplan abgestimmt und eine neue Kassenprüferin und Synodale (Pfarrer Christian Utpatel, Daria Klevinghaus und Martin Schima) inklusive Stellvertreter (Pfarrer Stefan Paternoster, Bernhard Daniel Schütze, Rosemarie Lösel und Friedrich Kugler) für die 15. Kirchensynode (erste Tagung: 13. – 17. Juni in Gotha) gewählt.

Berichte gab es von der Kirchenmusik (Kantorin Nadine Sonne), der Jugendarbeit (Lena Klapp) und über die Arbeitssicherheit (Erhard Ebert). Außerdem wurde die AG Strukturen eingesetzt. Sie wird sich damit beschäftigen, wie mit zunehmend weniger besetzten Pfarrstellen im Bezirk umgegangen werden könnte. Des Weiteren wurde Bernhard Daniel Schütze beauftragt, ein Angebot für junge Erwachsene im Bezirk zu koordinieren, planen und durchzuführen. Dabei bittet er um die Unterstützung aus den Gemeinden, ihm Namen von Menschen zu nennen, die Interesse hätten, ihm in seinem Vorhaben zu unterstützen.

Nach dem Reisesegen endete die Synode gegen 17 Uhr. Die nächste Synode ist vom 15. bis 16. März 2024 in Kassel geplant. Lena Klapp



„Heute kommt die Musik nicht aus dem Radio – Nadine Sonne macht sie selber auf der Orgel!“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Heicke rund 20 Kinder und ebenso viele Erwachsene, die sich am 19. Februar in unserer Kirche zum ersten Orgelkonzert für Kinder trafen. Unter der Leitung von Damaris Gans, Kassel (Erzählerin), Monika und Melanie Kugler (Biblische Erzählfiguren), Mirjam Kugler (PowerPoint-Präsentation) und Bezirkskantorin Nadine Sonne an der Orgel erlebten sie, wie Mose das Volk Israel ins Gelobte Land führte.

Liebevoll gestaltete Figuren stellten die einzelnen Szenen der Geschichte dar und wurden mit einem Beamer auf die Leinwand übertragen: der Aufbruch und die damit verbundene Aufregung, die Rettung vor den Ägyptern beim Durchzug durch das Rote Meer, der Freudentanz danach, Wachteln und Manna, Gott gibt Mose die 10 Gebote, der festliche Einzug ins Gelobte Land. Die Orgel untermalte die Geschichte, alle Empfindungen wurden in Musik um-

gesetzt und die Erzählung von Damaris Gans auf diese Weise kunstvoll ausgedeutet: Der langsame Trott der nickenden Kamelkarawane, die Angst vor der heranrasenden Ägyptern, der Freudentanz über ihren Untergang, Sandsturm und Hunger, der pompöse Einzug ins Gelobte Land – die Klangvielfalt der Orgel ließ die Zuhörer alles noch intensiver erleben.

Zum Abschluss konnten die Figuren betrachtet und ausprobiert werden, und die Orgelbank war schnell von vielen Kindern belegt – mindestens fünf passen gleichzeitig darauf!

Es war ein wunderschönes Konzert, kindgerecht und auch für Erwachsene interessant. Wir konnten erleben, dass Orgelmusik weder langweilig noch etwas nur für anspruchsvolle Musikliebhaber ist. Dieses Konzert war eine wunderbare und gelungene Gelegenheit, Kinder (und Erwachsene) zu begeistern. Eine baldige Wiederholung wäre sehr schön!
Ute Brückmann

Daniel Speck: Jaffa Road

Die Geschichte beginnt mit dem Ende eines Lebens, nämlich dem von Moritz Reincke. Nach seinem Tod treffen drei Personen aufeinander, die als seine Erben gelten. Diese drei Personen – Nina, Joëlle und Elias – spiegeln die drei Leben von Moritz wider, und es gilt, die unbekanntesten Fäden zusammen zu führen.

Moritz, ein Berliner, ist der Großvater von Nina, die ihn jedoch nie kennengelernt hat. In der Familie gilt die Erzählung, er sei im Krieg verschollen. Seine Tochter, Ninas Mutter, wurde geboren, nachdem er an die Front ging, er weiß

nichts von ihr. Moritz ist als Fotograf der Wehrmacht im Einsatz.

Was man in Berlin nicht weiß: Er gelangt nach Tunis, rettet dort dem Juden Victor das Leben. Als die Alliierten die Stadt erobern, versteckt Vectors aus Italien ausgewanderte Familie Moritz bei sich. Fortan nennt er sich Maurice, mit der Heirat mit Vectors Schwester Yasmina nimmt er auch deren Familiennamen Sarfati an und tritt zum Judentum über. Mit Yasmina und der Tochter Joëlle verlässt er 1948 Tunis, um im gerade gegründeten Staat Israel ein neues Leben zu beginnen.

Mit der Staatsgründung einher geht eine große Umwälzung im ehemaligen britischen Mandatsgebiet Palästina. So wird der kleinen Familie eine Wohnung in der Jaffa Road in Haifa zugewiesen, die ganz offensichtlich erst kurz zuvor noch von einer anderen Familie bewohnt wurde. Menschen jüdischen Glaubens kommen aus Europa, der Sowjetunion, auch aus dem Orient, um ihren neuen Staat zu bevölkern. Der eigene Staat war immer das Ziel der zionistischen Bewegung, und er bietet – gerade nach den schrecklichen Jahren des Holocaust – den Ankommenden eine neue Heimat. Nichtjüdische Menschen, deren Heimat dies bisher war, werden dafür aus ihren Häusern und Dörfern vertrieben.

So auch die christliche Familie Bishara. Sie lebt in Jaffa, es ist ein friedliches Miteinander der unterschiedlichen Religionen. Mit der Staatsgründung jedoch werden Amal, ihre Eltern und

zwei Brüder aus ihrem Zuhause vertrieben, denn als Nichtjuden gelten sie als Araber.

Auf Amal schließlich trifft Maurice, der mittlerweile wieder als Moritz in Deutschland lebt, in München. Sie studiert dort und setzt sich als Palästinenserin für ihr Volk ein. Dass dazu auch Mittel gehören wie der Anschlag auf die israelische Olympiamannschaft 1972, billigt sie. Moritz wiederum trägt neben seinen familiären Verflechtungen noch ein weiteres Geheimnis mit sich, das eine besondere Verbindung zu Amal schafft. Doch davon erfahren Nina, Joëlle und Elias (Amals Sohn) erst nach Moritz' Tod – und die Lesenden am Ende des Romans.

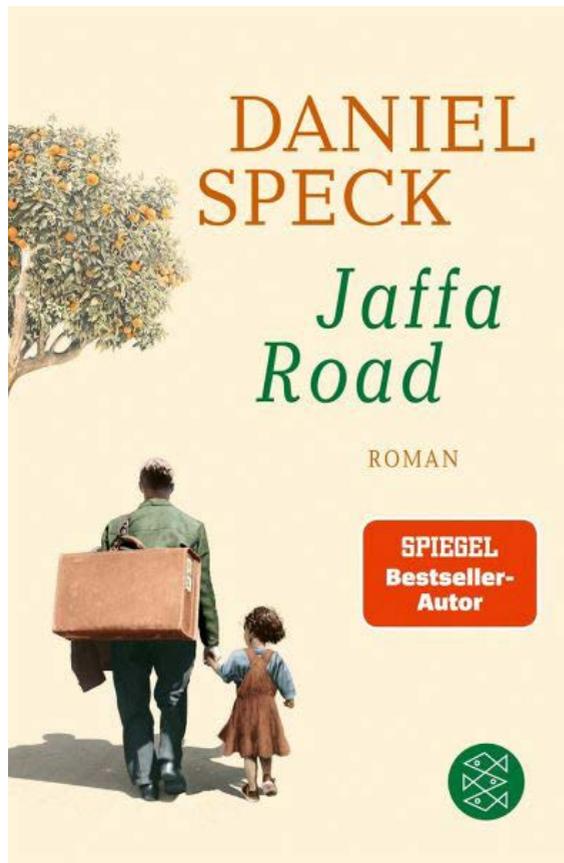
Jaffa Road ist eine vielschichtige und spannende Familiengeschichte, aber es ist auch ein sehr anschaulich geschildertes Stück Weltgeschichte. Mit der Staatsgründung Israels verschärfte sich der schon vorher vorhandene Nahostkonflikt, die Reaktionen aus den arabischen Nachbarländern führten zu Krieg, Terror, Gewalt und Hass. Diese Entwicklung greift der Roman auf und schildert sie aus der ganz konkreten Sicht der betroffenen Menschen.

Auf beiden Seiten steht der Wunsch nach Heimat – die Heimat, in der man geboren und aufgewachsen ist und die neu bezogene, die als Heimat der Vorfahren auch als die eigene empfunden wird. Joëlle und Elias, zwar familiär verbunden, stehen demnach auf unterschiedlichen Seiten. Doch diese Seiten haben sie nicht selbst bestimmt, sie wurden dorthin gestellt. So blickt am Ende Joëlle zurück auf ihre Kindheit in Piccola Sicilia, wo sie mit vielen Kindern – ungeachtet der religiösen Zugehörigkeit – spielte: „Worin wir uns unterschieden, brachten sie uns erst später bei.“

Sie nennt das, was in ihrer Kindheit für Frieden sorgte, eine Haltung des Herzens. Darin liegt ihre Hoffnung.

Übrigens ist „Jaffa Road“ die Fortsetzung des Romans „Piccola Sicilia“, in dem es um das vielsprachige Viertel am Hafen von Tunis geht, in dem Christen, Muslime und Juden in guter Nachbarschaft lebten. Auch wenn man die Vorgeschichte nicht kennt, kann man „Jaffa Road“ problemlos folgen.

Vera Löber





**Die Posaunenchöre
aus Balhorn laden ein**



Sommer
Konzert

01. Juli 2023 18.30 Uhr

Dorfplatz in Balhorn

Spielkreis:

donnerstags, 15 bis 17 Uhr
freitags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Jungbläser:

mittwochs, 19 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs, 19.30 Uhr

Singchor:

dienstags, 20 Uhr

Jugendkreis:

01. Juni The Chosen
15. Juni Vergebung
18. Juni Fahrradtour mit Homberg/Kassel
29. Juni The Chosen
Sommerferien
07. Sep. Schwarzlicht-Minigolf
21. Sep. The Chosen

Musik zum Geburtstag

Gerne spielt der Posaunenchor zum Geburtstag, wenn Sie das wünschen. Auch in der Krisenzeit finden sich Lösungen. Bitte richten Sie Ihren Wunsch rechtzeitig (ca. 7 bis 10 Tage im Voraus) an Friedrich Bernhardt oder Martin Löber. Die Bläser freuen sich darauf, Ihren Geburtstag noch ein bisschen schöner zu machen.

Weitere Ansprechpartner

Gemeindehaus:
Verwaltung Claudia Barthel
(Vermietung und Pflege) 92 2373

Dieter Hänsel
1349

Gottesdienstaufnahme
Ludwig Löber
74 88

Verteilung der
Aufnahmen Manuela Knatz
40 61

Spielkreis donnerstags
Daria Kriegesmann
(015 12) 898 99 18

Spielkreis freitags
Lisa Mette
(0177) 247 53 96

Kindergottesdienst
Ruth Becker
51 18

Singchor
Thomas Mogwitz
(0176) 72 33 41 10

Jugendkreis
Lena Klapp
(0157) 54 73 83 26

Posaunenchor
Friedrich
Bernhardt
54 61

Schaukastengestaltung
Cornelia Reitze
1332

Kirchenvorstand Balhorn:

Mail: kirchenvorstand@selk-balhorn.de

Claudia Barthel
Tel.: (0 56 25) 92 23 73
Mail: claudia.c.barthel@web.de

Hans-Georg Löber
Tel.: (0 56 25) 50 03
Mail: hans-georg.loeber@web.de

Ludwig Löber
Tel.: (0 56 25) 74 88
Mail: ludwig.loeber@t-online.de

Elke Mey
Tel.: (0 56 25) 74 46
Mail: elke.34308@gmail.com

Kathrin Schnellenpfeil
Tel.: (015 77) 725 31 07
Mail: KSchnellenpfeil@t-online.de

Christfried Wicke
Tel.: (0 56 25) 16 63
Mail: christfried.wicke@t-online.de

Natascha Degenhardt
Tel.: (015 22) 654 02 57
Mail: n.h.degenhardt@gmail.com

Matthias Brockmann
Tel.: (0 56 24) 88 50
Mail: matthias_brockmann@t-online.de

Kassenführung:
Marion Reiter
Tel.: (0 56 25) 835 39 80
Mail: marion.reiter@selk-balhorn.de

Kirchenvorstand Altenstädt:

Herbert Kimm
Tel.: (0 56 25) 58 16

Bernd Löber
Tel.: (0 56 25) 617
Mail: loeberbuw@aol.com

Gerhard Löber
Tel.: (0 56 92) 99 79 16

Kassenführung:
Marion Bräutigam-Lösch
Tel.: (0 56 25) 92 55 65
Mail: marion.braeutigam@t-online.de

Bankverbindungen:
Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Balhorn:
Kasseler Sparkasse
IBAN: DE08 5205 0353 0170 0029 67
BIC: HELADEF1KAS

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenstädt:
Raiffeisenbank Wolfhagen
IBAN: DE11 5206 3550 0001 0008 29
BIC: GENODEF1WOH



Pfarramt Balhorn und Altenstädt:
Pfarrer Johannes Heicke
Vogelsberg 9
34308 Bad Emstal-Balhorn

Tel.: (0 56 25) 285
Mobil: (0176) 2191 98 65
Mail: j.heicke@selk.de

